

Einsatz für die Umwelt ausgezeichnet

Staatliche Berufsschule Neumarkt erhält Auszeichnung als „Umweltschule in Europa“

Das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) getragene „denkmal aktiv“-Projekt der Staatlichen Berufsschule Neumarkt zur Bedeutsamkeit von historischen Kulturlandschaften – exemplarisch dargestellt an den Magerrasengebieten des Oberpfälzer Juras ist als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet worden. Was in Kopenhagen, Cancún und Nagoja im Großen passiere, leisteten Bayerns Schüler im Kleinen. Auch sie engagierten sich für den Umweltschutz und den Erhalt der Artenvielfalt, so Bayerns Umweltminister Dr. Markus Söder bei der Prämierung besonders engagierter nordbayerischer Schulen.

Die Schüler der landwirtschaftlichen Abteilung (Berufsgrundschuljahr Agrar) der Staatlichen Berufsschule Neumarkt beschäftigten sich im vergangenen Schuljahr unter der Projektleitung von Studiendirektor Walter Janka in den Fächern Fachtheorie, Ökologie, Wirtschaftslehre und Datenverarbeitung mit verschiedenen Aspekten des Themas. Kalkmagerrasen zählen zu den artenreichsten Pflanzengesellschaften Mitteleuropas und prägten bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts das Aussehen der Schwäbischen und Fränkischen Alb, bis der Kalkmagerrasen durch Umstrukturierungen in der Landwirtschaft und Intensivierung der Landnutzung immer mehr verschwand. In der Region Bayerischer Jura ist die Kulturlandschaft durch die Marke Juradistl jedoch intensiv wirtschaftlich verankert. Die Schüler recherchierten zu den Themen „Magerrasen“ und „Biodiversität“ und hinterlegten die Ergebnisse mittels Datenverarbeitung in einer Lernplattform. Dabei erkannten sie den Wert von Kulturlandschaften sowie das Potenzial für den Tourismus und wurden sich bewusst, dass die Kulturlandschaft der Pflege bedarf und nachhaltiges Wirtschaften voraussetzt, die betroffene Umwelt zu kennen und zu schätzen.

Mit der Ausschreibung „Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21 Schule“ trägt die Europäische Umweltbildungsstiftung zur Entwicklung umweltverträglicher Schulen und zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa bei. Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ wird jährlich an Schulen verliehen, die in ihren eingereichten Projektbeiträgen Themenfelder wie umweltgerechtes Verhalten, nachhaltiges Handeln und soziale Verantwortung aufgreifen und dabei auch auf die konkrete Umsetzung im Schulalltag achten.



Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit mit jährlich rund 25.000 € gefördert. Projektpartner sind das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU).

Das Neumarkter Projekt gehört als Teil des Schulförderprogramms „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, an dem 2009/10 insgesamt 65 Schulen aus 13 Bundesländern teilgenommen haben, zu den Arbeiten von rund 25 weiteren Schulteams, die sich an unterschiedlichen Standorten mit verschiedenen Fragestellungen rund um den Erhalt historischer Kulturlandschaften befasst haben. Träger von „denkmal aktiv“ ist die DSD, das Themenfeld „Historische Kulturlandschaften“ unterstützte fachlich und finanziell die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Die DBU unterstützt das Schulprogramm der privaten Bonner Stiftung bereits seit 2003 im Rahmen von themenbezogenen Modellprojekten. Seither untersuchen Schülerinnen und Schüler die Verbindung von Naturschutz und Denkmalschutz und gehen der Frage nach, wie sich eine Synergie der beiden Schutzziele erreichen lässt.

Informationen zum Projekt unter: www.denkmal-aktiv.de bzw. www.denkmal.infofarm.de.

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Dr. Susanne Braun
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

Telefon: 0228 9091-450

Telefax: 0228 9091-109

E-Mail: Susanne.Braun@denkmalschutz.de

Internet: www.denkmalschutz.de und www.denkmal-aktiv.de.



25
JAHRE

DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ